

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 68 (1963-1964)
Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Karl Mierke: Konzentrationsfähigkeit und Konzentrationsschwäche. Gemeinschaftsverlag Hans Huber, Bern, und Ernst Klett, Stuttgart. Abhandlungen zur pädagogischen Psychologie.

Um dem auffallenden Anwachsen von Konzentrationsschwäche in unseren Schulen korrigierende oder vorbeugende Hilfe zu leisten, wurde diese wissenschaftliche Untersuchung geschrieben. Der Verfasser verarbeitet die empirischen Ergebnisse aus zahlreichen Experimenten und Erhebungen zu gültigen Erkenntnissen. Er unterscheidet bisher wenig bekannte Erscheinungsweisen der Konzentration: Reife-, Zweck-, Zwangs-, Stilformen und auch Grundformen der Konzentrationsschwäche: habituelle, traumatische, geprägte, anezogene usw. In seiner Schlußbetrachtung weist Karl Mierke auf die Aufgaben einer pädagogischen Psychologie hin: Sie möchte einer sinnvollen Psychohygiene der häuslichen Erziehung und des Schulalltags das Wort reden. Dazu gehört notwendig auch ihre Forderung nach einer von Fehlprägungen und Erziehungsfehlern unbelasteten, dem natürlichen Reifeprozess des Kindes folgenden Aufmerksamkeitserziehung.

H. St.

Paul Moor: Umwelt, Mitwelt und Heimat. Eine heilpädagogische Studie über die Faktoren der Entwicklungshemmung und über das Wesen der Verwahrlosung. Morgarten-Verlag, Zürich.

Wer das Werk Paul Moors verstehen, wer an ihm teilhaben und einen Gewinn für sein eigenes Leben und Schaffen aus ihm ziehen will, bedarf einer großen Offenheit. Er muß bereit sein, den begrenzten wissenschaftlichen Bereich, dem das Begriffspaar Anlage—Umwelt entstammt, fallen zu lassen und zu erkennen, daß es der vollen Wirklichkeit nicht gerecht werden kann. Es ist das ernste Bestreben Paul Moors, dem eigentlichen seelischen Wesen des zu erfassenden und zu behandelnden schwierigen Kindes und Jugendlichen nahe zu kommen, weshalb er denn nicht von Begriffen

ausgeht, sondern das Leben — das Buch enthält fünf Lebensbeschreibungen schwieriger jugendlicher Menschen — selber sprechen läßt. Das Bemühen, die einzelnen Verhaltensmerkmale aus der Zusammenwirkung bestimmter Dispositionen und Umwelteinflüsse zu erklären, führt zu keinem befriedigenden Ergebnis. Der Verfasser schreibt: «Die Lösungen aber bleiben begrenzte Bilder, von denen keines alles zu umfassen vermag.» Wer zum Beispiel die Sehnsucht nach einer Heimat, die Sehnsucht nach einem Du erfassen will, kann dies nicht mit dem Blick des Forschers, sondern allein durch die Liebe, durch das Ergriffensein von der Not des andern, durch das Teilhaben am andern. Damit tritt eine Komponente in das Erziehungsgeschehen, die sich völlig von einem intellektuell faßbaren Begriff unterscheidet. Sie ist mehr als der Begriff und macht ihn für die erzieherische Einwirkung sogar überflüssig. Sie ist ein in der Ergriffenheit sich erfüllendes Sein. In dieser Ergriffenheit wird dem Erzieher der Blick dafür geöffnet, daß der Kern aller Verwahrlosung die Heimatlosigkeit ist. Aus diesem Wissen kommt dann der erzieherische Auftrag, dem Kind mehr zu bieten als erzieherische Maßnahmen, ihm Freund zu sein, es zu lieben. Dabei handelt es sich um kein Machen, es ist ein Geschenk und Wunder, wenn sich die helfende Begegnung ereignet. Der Erzieher freilich kann den Weg vorbereiten, indem er bei sich selber um die Echtheit der Teilnahme an der Not des Kindes und um die Sauberkeit des eigenen Tuns ringt. Das Buch Paul Moors ist nicht leicht zu lesen, aber es hat eine ergreifende Kraft, und darin liegt Verheißung.

Dr. E. Brn.

«Erziehungssorgen und -freuden mit Geschwistern» von Dr. F. Schneeberger — «Die Kinder brauchen den Vater» von Jakob Seifert — «Gespräche in der Familie» von Ernst Lauffer. (Jedes Heft 50 Rappen, zu beziehen beim Schulamt Winterthur.)

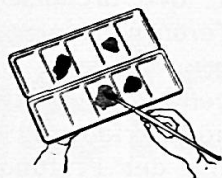


Handarbeitsgarne **D·M·C**

Allerbeste Qualität · Hohechte Farben

DOLLFUS-MIEG & C^{IE}, S. A.
Filiale OBERUZWIL (SG)

CARAN D'ACHE



„Gouache“

in unübertroffener
Leuchtkraft und
Lichtechtheit

15 Farben Fr. 11.15, 8 Farben Fr. 5.25

Neu!

Gouache in Tuben 15 Farben Fr. 14.25



Für die vielseitigen und lohnenden
Aufgaben im Spital, in der Ge-
meindepflege und für die Schulung
der Lernschwestern braucht unser
Land

Ausgebildete Krankenschwestern

In der

Rotkreuz- pflegerinnenschule Lindenhof Bern

beginnen die dreijährigen Ausbil-
dungskurse anfangs April und Okto-
ber. — Der begonnene Lindenhof-
Neubau wird mehr Schülerinnen auf-
nehmen können. (P 1913 Y)

Auskunft und Beratung durch

die Oberin

Tel. (031) 23 33 31

«Eine Schar Kinder ist zwar eine größere Last als keine Kinder, aber auch ein größeres Geschenk für den wachen und offenen mündigen Menschen.» Das ist das Ergebnis der Betrachtungen Dr. Schneebergers, die deutlich zeigen, daß es für die seelische Entwicklung eines Kindes durchaus nicht gleichgültig ist, ob es als ältestes, jüngeres oder jüngstes aufwächst. Wie der erfahrene Erziehungsberater weiß, können bei Kindern und Jugendlichen Erziehungsschwierigkeiten auftreten, die weitgehend, wenn nicht gar ausschließlich mit der Stellung des betreffenden Kindes in der Geschwisterreihe zusammenhängen. Besonders sorgfältig wird die Rolle des ältesten Kindes gewürdigt, das ja als erstes eine Zeit lang einziges Kind war und bei der Geburt des zweiten Kindes aus dieser Vorzugsstellung entthront wird. Kein Kind kann so ungenügend auf seine Stellung als Geschwister vorbereitet werden wie das erste Kind, für kein später geborenes Kind ist die Ankunft eines weiteren Geschwisters eine so große Belastung wie für das erste. Immerhin haben und machen das zweite Kind und nach ihm je wieder das jüngste ebenfalls besondere und typische Schwierigkeiten. Sehr willkommen wird den Eltern der Hinweis auf die Hilfe und Erleichterung sein, die ihnen eine ganze Geschwisterreihe bei der Bewältigung auch anspruchsvoller erzieherischer Aufgaben bedeuten kann.—

Die Broschüre «Die Kinder brauchen den Vater» ist das schon lange fällige Gegenstück zu dem früher erschienenen Heft «Das Kind gehört zur Mutter» von Dr. M. Wieland. J. Seifert «gibt das Bild wieder, welches uns aus Aufsätzen einer 2. und 4. Gewerbeschulklasse (17- bis 18-jährige Burschen) und einer Mädchenschule (15- bis 16jährige Töchter) unter dem Thema ‚Der Vater und ich‘ entgegentrat und ergänzt wurde durch Begegnungen in der Erziehungsberatung mit jungen Menschen in ihren Lebensschwierigkeiten, mit Vätern, Müttern, Lehrmeistern und Lehrern». Es ist ein heilsamer Weckruf an die Väter, sich auf ihre eigentliche Aufgabe und die fruchtbaren Möglichkeiten des Vaterseins zu besinnen.

Das Fehlen der guten Zwiesprache in so vielen Ehen und eines lebendigen Gesprächs der Eltern mit ihren Kindern in manchen Familien hat Ernst Lauffer veranlaßt, die Eltern ausdrücklich und eindringlich auf die *Gespräche in der Familie* hinzuweisen, die nicht nur das gegenseitige Verstehen wesentlich erleichtern, sondern auch ungeahnte Möglichkeiten der Erziehungshilfe in sich bergen, wenn man bedenkt, daß im Wort, das «durch unser eigenes Leben beglaubigt» ist, eine mächtige Kraft liegt, die «trösten, ermutigen, anspornen, verzeihen, anerkennen, loben und segnen» kann. W.

Mircea Eliade: «*Das Mysterium der Wiedergeburt*». Initiationsriten, ihre kulturelle und religiöse Bedeutung. Rascher Verlag, Zürich.

Der hochgelehrte Verfasser, Professor für Religionspsychologie an der Universität Chicago, gibt eine fast überwältigend reiche Darstellung der verschiedenen Initiationsriten, wie sie in primitiven Kulturen, bei australischen, afrikanischen und asiatischen Völkern geübt werden, aber auch im alten Griechenland heimisch waren — man denke an Eleusis — und ihre Spuren im Christentum aufweisen. Vor allem wichtig sind ihm die *Pubertätsriten*, die den Übergang vom Kind zum Erwachsenen, vorab die Trennung von der Mutter und die Einweihung in die Kulturwerte des Stammes zum Inhalt haben. Mit besonderem Interesse lesen wir auch von der Initiation der Mädchen und von weiblichen Geheimbünden.

Die Initiation, die mit Anstrengung, mit schweren Verzichten, mit körperlichen Leiden verbunden ist, «*offenbart uns den an Schrecken grenzenden Ernst, mit dem der Mensch der archaischen Gesellschaften die Verantwortung auf sich nahm, die geistigen Werte zu empfangen und weiterzugeben.*» Der Autor bemüht sich, die religiöse Erfahrung des Initianden und den Sinn der Prüfungen, der Mythen und Symbole darzulegen und ihre Bedeutung zu ergründen. In der bildlichen Darstellung von Tod und Wiedergeburt, wie sie besonders auch in der Einführung in Geheimbünde und in der mystischen Berufung der Schamanen

**Neue Situation auf dem
Schreibgeräte-Sektor:**

GeHa 3V

**der erste pädagogische
Schulfülli ist da!**

Ein langgehegter Wunsch der Schule geht damit in Erfüllung! Denn endlich können die Lehrer ihren Schülern einen Halter in die Hand geben, der die gesamte Schreiberziehung von Grund auf vereinfachen wird.

Eine ausserordentliche Erleichterung für Lehrer, Schüler und Eltern: 3 einstellbare Griffmulden legen die richtige Schreibhaltung fest und führen zu besserer Schrift. Für jede Hand und für jede Feder lässt sich der neue GEHA 3V einstellen - auch für Fortgeschrittene und Schreibgewandte.



Detailpreis
Fr. **13.50**

Weitere technische
Vorteile:

- Patronen-Füllsystem
- Reservetank
- Kleckssicherheit
- Unzerbrechlich
- Nur halbverdeckte Feder, daher gute Sicht beim Schreiben
- Moderne Form und geringes Gewicht

In jedem guten
Fachgeschäft erhältlich

Generalvertretung:
KAEGI AG Zürich 1
Uraniastr. 40 Tel. 051-235330

Telchrome[®]

die neue Marke
für gute Farbdias

die neue Marke
für farbrichtige Farbdias

die neue Marke
für schärfere und brillantere
Farbdias

Telchrome



CIBA-ILFORD AG, Zofingen

18 DIN, 50 ASA
Film für 20 Aufnahmen
Fr. 12.75
Film für 36 Aufnahmen
Fr. 16.—
Entwickeln und
Kartonrahmen inbegriffen

eine Rolle spielt, erkennt er die tiefe menschliche Sehnsucht nach einem Neubeginn, dem Stirb und Werde.

Wenn auch die moderne Welt keine traditionsgebundenen Initiationsriten mehr kennt — in okkulten Gruppen und Geheimbünden leben sie zwar weiter — so ist er doch aufgeschlossen für die Initiationsmaterie in Dichtung und Film und vor allem, wie C. G. Jung nachweist, in seinen Träumen. Der Vorgang, den er Individuation nennt, vollzieht sich, ähnlich den Riten, in einer Reihe von Prüfungen, von Ängsten und Verlusten und endlichem Wiedergewinn seines Selbst.

W. St.

Richard Seewald: *«Das Herz Hollands.»* Aufzeichnungen eines Malers. Verlag Jakob Hegner, Köln.

Ein schmales Büchlein voll poetischen Zaubers, wenn schon lauter Realitäten geschildert sind. Richard Seewald malt mit Worten und beschreibt mit Bildern. Leicht hingeschrieben sind diese fast nur in reinen Linien, hie und da ein schwarzer Akzent. Nur ein erfahrener, seiner Mittel sicherer, vor allem ein echter Künstler kann auf solch einfache Weise das Wesen der Landschaft anschaulich machen. Bild und Wort sind Einheit; so liest man ebenso gern und unbeschwert, wie man die Bildchen betrachtet, die tagebuchartigen Aufzeichnungen und fährt mit auf dem Segelboot von Ort zu Ort, kreuz und quer durchs Ysselmeer. — Ein Büchlein für Hollandfreunde und solche, die es werden wollen.

Wr.

Sina Martig: *«Anina und Mario.»* Blaukreuz-Verlag, Bern.

Dieses Buch erzählt die Geschichte eines frohen Mädchens aus den Bündnerbergen. Es lebt mit seiner Mutter in einem ärmlichen Holzhaus in Litzirüti. Sie haben es nicht leicht, denn der Vater arbeitet weit weg. Um so enger halten sie zusammen. Anina hat einen Freund, Mario, der Sohn eines Kesselflickers, der von Tal zu Tal zieht. Ein Unglücksfall verschafft Marios Vater einen Vertrauensposten, der ihn den ganzen Sommer durch im Bergtal festhält. Ein ungeahntes Ereignis bringt vieles durcheinander. Aber die Hoffnung bleibt den Berglern, denn sie haben immer wieder Gottes Güte erlebt. — *«Anina und*

Mario» ist ein nettes Buch, das Knaben und Mädchen von 9 Jahren an gefallen wird.

D. R.

Marta Dall: *«Bei den Indianern.»* Aus dem Schwedischen übersetzt von Ilse Meyer-Lüne. Orell Füßli Verlag, Zürich.

Die beiden Buben Sven und Leif dürfen mit ihrer Mutter einen Besuch bei den Indianern in Kolumbien machen. Sie schließen schnell Freundschaft mit den Indianerjungen. Leif ist schon alt genug, um in allen möglichen Künsten eingeführt zu werden. Bald lebt er selber wie ein Indianerbub. Doch wird ihm der Anblick von Pumas, Panther, Krokodilen, Affen, Papageien, Schmetterlingen, von Waschbären und seltenen Pflanzen nicht zur Gewohnheit. Immer wieder bewundert er die Vielfalt der Tiere und beobachtet ihr Verhalten in ihrem Lebensraum. — Dieses lehrreiche und unterhaltende Buch wird besonders tier- und naturliebende Kinder von 12 Jahren an begeistern. (Schade, daß nicht besseres Papier dazu verwendet wurde.)

D. R.

Fritz Brunner: *«Miguel und Miga.»* H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

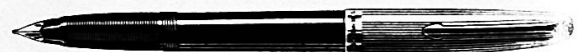
Diese Erzählung spielt sich auf der kanarischen Insel Teneriffa ab. Die beiden Kinder, Miguel und Miga, des armen Landarbeiters Cabrera verlieren ihren geliebten Esel auf eine grausame Weise. Besonders Miguel leidet sehr unter diesem Verlust. Miga, die etwas älter und temperamentvoller ist, meistert die Schwierigkeiten leichter. In ihrer freien Zeit erforschen beide Geschwister die verlassenen Höhlen der Ureinwohner der Insel. Dabei finden sie eine kostbare Wasserader. Dieser Fund bringt eine Wendung in ihrem bisherigen Leben. — Ein spannendes und gut geschriebenes Buch für Knaben und Mädchen von 12 Jahren an.

D. R.

SOENNECKEN

+2S

NEU



mit der neuen Super-Tintensteuerung und der neuen Super-Tintenpatrone, mit der man spülen kann. Jederzeit schreibbereit!

Pony

der Kolbenhalter mit der echten Goldfeder. Das beliebteste Modell für alle, die der offenen Feder den Vorzug geben.